

Abschlussbericht für das Auslandspraktikum

Fachbereich: FB Media

Unternehmen: Ayogo Health Inc.

Gastland: Kanada

Zeitraum: 20.08.2013 – 24.03.2014

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Der siebenmonatige Aufenthalt an der Westküste Kanadas (Vancouver, mit Trips auf Vancouver Island, nach Whistler und Banff) bot mir die Gelegenheit die wunderschöne Natur der Gegend mit ihren mannigfaltigen Möglichkeiten an Freizeitsport und kulturellen Erlebnissen zu erkunden. Das sechsmonatige Praktikum bei der New Media Agentur Ayogo Health Inc. in Vancouver erlaubte mir gute Kontakte zu Locals zu knüpfen und durch ein Jobangebot Fuß in der lokalen Medienbranche zu fassen und bot mir die Möglichkeit auch fachlich Vieles dazuzulernen. Meine umgangssprachlichen und fachlichen Englischkenntnisse konnte ich in der Zeit stark verbessern und im kulturellen Schmelztiegel Vancouver Menschen aus aller Welt kennenlernen. Der Aufenthalt war eine tolle Erfahrung und ein voller Erfolg.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Während des sechsmonatigen Praktikums bei der New Media Agentur Ayogo Health Inc. in Vancouver arbeitete ich als User Experience Designer an der Konzeption und Umsetzung zweier Großprojekte in Zusammenarbeit mit Kollegen und Kunden des Unternehmens. Meine Aufgabenbereiche umfassten die Ideengenerierung, prototypische Umsetzung und Dokumentation von Konzepten in Form von annotierten Wireframes. Diese zeigen die Informationsarchitektur und Interaktionsmöglichkeiten von Websites, Desktop- oder mobilen Anwendungen auf und dienen Programmierern und visuellen Gestaltern zur Umsetzung des Projekts. Besonders interessant macht diese Rolle also die Kommunikation mit fast allen Bereichen der Agentur, vom Projektleiter über den Programmierer bis hin zum Kunden.

Ayogo ist spezialisiert auf die Erstellung von gamifizierten Multimedia Anwendungen im Gesundheitssektor. Dazu gehören zum Beispiel Spiele, die es Menschen mit Diabetes oder Übergewicht erleichtern sollen, einen gesünderen Lebensstil zu führen oder regelmäßig Blutwerte zu messen und in ein System zu speichern, dass Ärzten einen leichten Zugang zu diesen Werten ermöglicht. Hierbei werden Praktiken und Gestaltgesetze aus dem Gamedesign genutzt, um den Nutzer dazu zu motivieren eine sonst anstrengende oder langweilige Aufgabe, wie das Beantworten eines

Fragebogens, mit Spaß zu erledigen. Um ein solches Erlebnis für den Spieler spannender zu gestalten, wird auf jede seiner Aktionen Feedback in Form von kleinen digitalen Belohnungen gegeben. Diese reichen von Punkten oder einer künstlichen Währung bis zum Freischalten von Spielcharaktären oder neuen Teilen der Handlung und dienen auch dazu, dem Nutzer seinen Spielfortschritt ständig vor Augen zu führen. Zweiter großer Bestandteil der Anwendungen ist die soziale Interaktion zwischen den Spielern. So können sich diese im Rahmen der Anwendungen über ihre Erkrankungen oder anderwärtig austauschen, gegenseitig dazu ermuntern neue Ziele ins Auge zu fassen oder sich zum bestehen einer Aufgabe gratulieren.

Die Chefs und Kollegen bei Ayogo waren sehr zufrieden mit meiner Leistung, was sich in einem positiven Praktikumszeugnis und einem Angebot für eine Vollzeitstelle nach Beendigung des Praktikums widerspiegelte.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Von August bis Dezember hatte ich ein Zimmer in einem Haus im Stadtteil Kitsilano. Danach zog ich in ein Zimmer in einer WG in Mount Pleasant. Beide Unterkünfte organisierte ich mir über das Onlineinserat craigslist.ca.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das kanadische Visumskontingent für Deutschland ist in der Regel recht knapp bemessen und Visen werden immer beliebter. Für ein Work&Travel Visum sollte sich am besten schon im November des Vorjahres beworben werden. Ansonsten gibt es noch das Young Professional oder International Co-op Visum des IEC (International Experience Canada), auf die der Ansturm etwas geringer ist (höhere Anforderung) deren Kontingente aber auch sehr viel geringer sind. Wichtige Dokumente: Reisepass, Polizeiliches Führungszeugnis, Nachweis Auslandskrankenversicherung und bei letzteren ein unterzeichneter Arbeits-/Praktikumsvertrag der kanadischen Firma.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Sehr gut. Durch mein englischsprachiges Studium war ich fachlich schon ganz gut vorbereitet und alle Leute die ich getroffen habe waren sehr freundlich und geduldig, falls ich für eine Formulierung mal etwas länger brauchte.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben?

Sowohl auf der Arbeit als auch außerhalb begegneten mir ausschließlich sehr nette Menschen und es viel mir leicht, Freunde unter den Kollegen zu finden und beide Bereiche verschmelzen zu lassen. Das Klischee der netten Kanadier, die sich für alles tausendfach entschuldigen traf in gewissem Maße zu. Für Deutsche kann es zu

Anfang etwas irritierend sein, sehr viel mehr als gewohnt gelobt zu werden. Nach einiger Zeit lernt man es aber, oberflächlichen Smalltalk von Ernstgemeintem zu unterscheiden. Eine Vielzahl von Meetups in der Medien- und Techszene Vancouvers gab mir da ausreichend Gelegenheit, die eigenen Kommunikationskills auszubauen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Lebenshaltungs- und Wohnkosten sind in Vancouver leicht höher als in Frankfurt. Für ein Zimmer zahlt man durchschnittlich 600\$/Monat. Finanziert wurde mein Aufenthalt durch das bezahlte Praktikum (700\$/Monat, hätte mehr sein können) einen KFW Kredit, Kindergeld und das Hochschulstipendium.

Welche Versicherung hatten Sie?

Debeka Auslandskrankenversicherung

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

In Vancouver kommt man gut mit den Öffentlichen rum (Größe vergleichbar zu Frankfurt, Monatsticket 91\$) aber besonders im Sommer lohnt sich ein Fahrrad. Für Leute mit dem nötigen Kleingeld lohnt sich auch eine Mitgliedschaft bei einem der örtlichen Carsharing-Dienste CarToGo oder Modo, da das Beste an der Stadt die umliegende Natur ist. Wen der ewige Regen im Winter zu sehr nervt, der haut in die umliegenden Berge ab. Es lohnen sich Trips nach Vancouver Island (Victoria, Tofino -> Surfen), in die Rockies (Banff z.B.) oder auch in die Staaten nach Seattle oder weiter südlich Portland. Greyhound oder Bolt Busse sind hier die günstigste Transportmöglichkeit.